

1. Januar - 30. Juni 2020



Halbjahresfinanzbericht



Member of
the technotrans group

 **technotrans**

TECHNOTRANS AUF EINEN BLICK

	Veränderung zum Vorjahr	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	2019
Umsatzerlöse (T€)	-7,3%	95.138	102.591	207.927
davon Technology (T€)	-5,3%	69.435	73.337	148.424
davon Services (T€)	-12,1%	25.703	29.254	59.503
EBITDA (T€)	-16,5%	6.316	7.563	16.008
EBITDA-Marge (%)		6,6	7,4	7,7
EBIT (T€)	-31,3%	2.818	4.099	8.338
EBIT-Marge (%)		3,0	4,0	4,0
Periodenergebnis (T€)	-34,2%	1.781	2.707	6.089
in Prozent vom Umsatz		1,9	2,6	2,9
Ergebnis je Aktie (€)	-34,2%	0,26	0,39	0,88
Bilanzsumme (T€)	4,3% *	152.283	140.861	146.003
Eigenkapital (T€)	2,1% *	76.679	71.688	75.067
Eigenkapitalquote (%)		50,4	50,9	51,4
Nettoverschuldung¹ (T€)	6,6% *	25.827	29.550	24.232
Net Working Capital Ratio² (%)		22,2	20,4	20,2
Free Cashflow³ (T€)		-1.256	1.058	7.648
Mitarbeiter (Stichtag)	-2,0% *	1.445	1.435	1.474
Mitarbeiter (FTE) (Ø)	-0,1%	1.280	1.281	1.280
Personalaufwand (T€)⁴	1,2%	39.685	39.225	77.679
in Prozent vom Umsatz ⁴		41,7	38,2	37,4
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE) (T€)	-7,2%	74	80	162
im Umlauf befindliche Aktien am Periodenende		6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs (€) ⁵		20,85	30,00	30,00
Niedrigster Kurs (€) ⁵		10,14	21,00	15,52

* Veränderung zum 31.12.2019

¹ Nettoverschuldung = zinstragende Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16
./ . liquide Mittel

² Net Working Capital Ratio = Net Working Capital / Umsatzerlöse (rollierend vier Quartale)

³ Free Cashflow = Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit + für Investitionen eingesetzte
Nettozahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

⁴ Vorjahreswerte auf Basis einer Umgliederung angepasst. Weitergehende Erläuterungen sind dem Konzernanhang zu entnehmen

⁵ Xetra-Schlusskurs

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN 2020

technotrans erzielt positives Halbjahresergebnis in von COVID-19 geprägtem Umfeld

DIE WESENTLICHEN KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

- › KONZERNUMSATZ IN HÖHE VON 95,1 MILLIONEN € REALISIERT. DIESER LIEGT DAMIT LEDIGLICH 7,3 PROZENT UNTER DEM VORJAHR
- › EBITDA ERREICHT 6,3 MILLIONEN € BEI EINER EBITDA-MARGE VON 6,6 PROZENT
- › EBIT BETRÄGT 2,8 MILLIONEN €; EBIT-MARGE BEI 3,0 PROZENT
- › EBIT BEREINIGT UM EINMALEFFEKTE IN HÖHE 4,0 MILLIONEN € ERZIELT; ADJUSTIERTE EBIT-MARGE BEI 4,2 PROZENT UND DAMIT ÜBER VORJAHR
- › ERGEBNIS JE AKTIE LIEGT NACH ERSTEM HALBJAHR BEI 0,26 €
- › EIGENKAPITALQUOTE BLEIBT ZIELKONFORM MIT 50,4 PROZENT
- › LIQUIDE MITTEL ZUM STICHTAG BETRAGEN 22,8 MILLIONEN €
- › FREE CASHFLOW BEI -1,3 MILLIONEN €

Rahmenbedingungen

Die sich global ausgebreitete Corona-Pandemie führte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 zu einem Einbruch der Weltwirtschaft. Drastische Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen legten in zunehmendem Ausmaß das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben lahm. Neben Quarantänebestimmungen erließen die Regierungen umfassende Reise- und Kontaktbeschränkungen, die den internationalen Messebetrieb zum Erliegen brachten und Geschäftsreisen nahezu unmöglich machten. Vielerorts kam die Geschäftstätigkeit ganzer Unternehmen zum Stillstand. Weltweite Stützungsmaßnahmen von staatlicher Seite sollen dazu beitragen, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise reduziert werden und sich die konjunkturelle Lage schnellstmöglich wieder stabilisiert.

Auch der technotrans-Konzern mit seinem exportorientierten Geschäft ist von den Auswirkungen dieser Pandemie stark betroffen. Zum Schutz unserer Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes haben wir weitreichende Maßnahmen umgesetzt. Bis heute wird an allen deutschen Standorten ohne Unterbrechung produziert. Im engen Schulterschluss stehen wir unseren Kunden und Lieferanten auch in diesem herausfordernden Umfeld kontinuierlich als verlässlicher Partner zur Seite.

Dank der soliden Kapitalstruktur und Liquiditätsausstattung begegnet technotrans den schwierigen Rahmenbedingungen aus einer Position der Stärke. Dennoch konnte sich der technotrans-Konzern den COVID-19-Auswirkungen nicht entziehen: Nach vergleichsweise moderaten und zunächst nur die internationalen Standorte in China, Frankreich, Spanien und Italien betreffenden Einschränkungen der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal, haben sich diese im Zuge der globalen Ausbreitung von COVID-19 im zweiten Quartal 2020 auf alle Standorte der Unternehmensgruppe ausgeweitet.

Mit Blick auf die gebremste Geschäftsentwicklung hat der Vorstand unmittelbar weitreichende Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur eingeleitet. In Kombination mit der diversifi-

zierten Aufstellung des Konzerns haben diese dazu beigetragen, die Beeinträchtigungen für den technotrans-Konzern im ersten Halbjahr auf ein Minimum zu reduzieren. In Zeiten einer globalen Pandemie wie unter COVID-19 reichen diese jedoch nicht aus, um die ursprünglichen Erwartungen an den Geschäftsverlauf zu erfüllen.

In der Folge ergaben sich Verschiebungen von Vertragsabschlüssen und geplanten Abnahmen. Signifikante Auftragsstornierungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Aufgrund der COVID-19-bedingt stark eingeschränkten Planbarkeit des Geschäftsverlaufs hat der Vorstand am 30. April 2020 die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurückgezogen. Eine neue Prognose wird veröffentlicht, sobald dies mit hinreichender Güte möglich ist.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Geschäftsverlauf

COVID-19 wurde mit zunehmender Verbreitung am 11. März 2020 zur globalen Pandemie erklärt. Die hieraus resultierenden weltwirtschaftlichen Folgen haben sich mit Beginn des zweiten Quartals 2020 ausgeweitet.

Die Produktion in den deutschen Werken des technotrans-Konzerns erfolgte im gesamten Berichtszeitraum ohne Unterbrechung. Die Versorgung mit Komponenten und Bauteilen für die Produktion konnte im gesamten ersten Halbjahr stets sichergestellt werden.

technotrans setzte die umfassenden Vorkehrungen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Infektionen fort. Im Berichtszeitraum kam es während des Geschäftsbetriebs zu keiner Infektion innerhalb der Belegschaft.

COVID-19-bedingt schwächten sich die Auftragseingänge insbesondere im zweiten Quartal 2020 ab.

Mit Beginn des zweiten Quartals 2020 hat der Vorstand die verfügbaren Personalkapazitäten unmittelbar an die geänderte

Nachfrage angepasst. Im Juni 2020 befanden sich im Inland 640 Mitarbeiter oder 57 Prozent der inländischen Belegschaft in Kurzarbeit. Die hierdurch erfolgte Kapazitätsreduzierung von 25 Prozent fiel damit deutlich höher aus, als der um 17 Prozent zurückgegangene Quartalsumsatz. Der Personalaufwand ging von 21,6 Millionen € im ersten Quartal 2020 auf 18,1 Millionen € im zweiten Quartal 2020 zurück.

Die Vermögens- und Finanzlage stellte sich unverändert solide dar. Einen zusätzlich positiven Liquiditätseffekt erzeugte die im Mai getroffene Entscheidung der Hauptversammlung, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten.

Am Ende des zweiten Quartals zeigten sich coronabedingt rückläufige Auftragseingänge und erschwerte Lieferbedingungen. Dies führte insbesondere zu einem höheren Ausweis an Vorräten per 30. Juni 2020.

Entwicklung in unseren Märkten

Bezogen auf die Absatzmärkte wirkte sich die COVID-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 umfänglich auf das Geschäft mit Kunden der Druckindustrie aus. Zurückgestellte Investitionen aufgrund der hohen Unsicherheit und verschobene Reparaturen führten seitens der Maschinenhersteller sowie der Endkunden zu einer geringeren Nachfrage nach technotrans Equipment und Service-Dienstleistungen.

Das Geschäft im Bereich der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie zeigte entgegen dem allgemeinen Markttrend einen insgesamt erfreulichen Verlauf auf Vorjahresniveau. Eine breitere Diversifizierung auf der Abnehmerseite und ein kontinuierlich wachsendes Geschäft der Chip-Herstellung der nächsten Generation („Extreme Ultra Violet“ / EUV-Verfahren) wirkten stabilisierend.

Im Rahmen der Erwartungen entwickelte sich der Kunststoffbereich. Unsere dort angesiedelten Konzerngesellschaften realisierten gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg.

Die Entwicklung der Wachstumsmärkte stellte sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Im Bereich Elektromobilität hat technotrans Serienaufträge mit einem Volumen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich gewonnen und baute seine führende Position bei Kühlsystemen für batteriebetriebene oder hybride Schienenfahrzeuge weiter aus.

Das Engagement in der Medizin- und Scannertechnik gestaltete sich weiterhin positiv. Der Vorserienauftrag für die technotrans-Lösung zur Blutkühlung liegt vor. Erste Geräte sollen ab dem vierten Quartal 2020 zur Auslieferung kommen.

Auch der Absatz von Kühlanlagen für Gepäckscanner hat sich erfreulich entwickelt. Flughäfen nutzen den Einbruch der Passagierzahlen verstärkt zur gesetzlich geforderten Modernisierung ihrer Anlagen.

Eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Dynamik wies der Bereich der High-Power-Ladeinfrastruktur auf. Die hohen Umsätze des Vorjahres konnten im Berichtszeitraum nicht gehalten werden.

Das erste Halbjahr 2020 in Zahlen

Der technotrans-Konzern erzielte im Berichtszeitraum insgesamt einen Konzernumsatz von 95,1 Millionen €. Hier zeigt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 7,3 Prozent, der im Wesentlichen coronabedingt ist.

Trotz der beeinträchtigenden Rahmenbedingungen realisierte technotrans ein positives operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 2,8 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €). Die EBIT-Marge verringerte sich im Jahresvergleich um einen Prozentpunkt auf 3,0 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent). Sie erreichte damit den unteren Schwellenwert der ursprünglichen Prognose, die aufgrund der coronabedingten Planungsunsicherheit zurückgenommen wurde.

Im EBIT sind einmalige Strukturkosten in Höhe von 1,8 Millionen € sowie ein Einmalsertrag aus der Beendigung eines Bußgeldverfahrens (BaFin) in Höhe von 0,6 Millionen € enthalten. Das um diese Effekte bereinigte EBIT betrug 4,0 Millionen €, was einer EBIT-Marge von 4,2 Prozent entsprach und damit über Vorjahr lag.

Im Segment Technology wurde ein Umsatzvolumen von 69,4 Millionen € (Vorjahr: 73,3 Millionen €) bei einem EBIT von -0,7 Millionen € realisiert. Die Umsatzgewichtung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 73 Prozent erhöht. Die EBIT-Marge lag bei -1,0 Prozent (Vorjahr -0,2 Prozent).

Das Segment Services generierte aufgrund der coronabedingten Einschränkungen einen Umsatz von 25,7 Millionen € (Vorjahr: 29,3 Millionen €). Der Umsatzanteil im Konzern ging entsprechend auf 27 Prozent zurück. Das erzielte EBIT betrug 3,5 Millionen € was einer EBIT-Marge von 13,6 Prozent (Vorjahr 14,5 Prozent) entsprach.

Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2020 betrug 50,4 Prozent (31. Dezember 2019: 51,4 Prozent).

Per 30. Juni 2020 waren im Konzern 1.445 Mitarbeiter beschäftigt. Verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2019 hat sich die Anzahl um 29 Beschäftigte verringert. Das durchschnittliche Vollbeschäftigungsäquivalent (FTE) betrug 1.280 Mitarbeiter. Die in der Umsetzung befindlichen Strukturmaßnahmen sehen bis zum Jahresende 2020 einen Stellenabbau von insgesamt mindestens fünf Prozent vor.

Investitionen: Neubau Reisner Cooling Solutions

Der Baufortschritt erfolgte zügiger als erwartet. Die Finanzierung des Neubaus nach KfW 55 Standard ist durch langfristig zugesagte, zinsgünstige öffentliche Mittel in vollem Umfang abgedeckt.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Am 20. Mai 2020 wählte die Hauptversammlung Andrea Bauer als neues Mitglied des Aufsichtsrats der technotrans SE. Frau Bauer folgt auf Dieter Schäfer, der aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Sie ist Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin und Certified Public Accountant und war zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung bei der VDM Metals Holding GmbH und als CFO der VDM Metals Group tätig. Derzeit ist sie unter anderem Mitglied des Aufsichtsrats der Aurubis AG.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftsverlauf des technotrans-Konzerns in den ersten sechs Monaten 2020

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die COVID-19-Pandemie ist der wesentliche und bestimmende Faktor der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2020. Waren im ersten Quartal 2020 zunächst lediglich einzelne Regionen wie beispielsweise China und Südeuropa betroffen, hat COVID-19 mittlerweile eine weltweite Rezession ausgelöst.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Erwartungen im Ausblick per Juni weiter nach unten angepasst. Für die Weltwirtschaft erwartet er nunmehr einen Rückgang in Höhe von 4,9 Prozent (April: -3,0 Prozent). Bezogen auf Europa geht der IWF sogar von einer Kontraktion in Höhe von 10,2 Prozent aus. Ausschlaggebender Faktor hierfür sind insbesondere umfassende Corona-Belastungen in Frankreich, Italien und Spanien. Für Deutschland rechnet das Institut für das Gesamtjahr 2020 mit einem Minus von 7,8 Prozent (Ausblick per April: -7,0 Prozent).

Die Auftragslage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat sich mit Ausbreitung der COVID-19-Pandemie drastisch verschlechtert. Laut Berechnung des VDMA lag der Auftragseingang im Zeitraum Januar bis Juni 2020 preisbereinigt über alle Bereiche um 16 Prozent unter dem Vorjahr. Bezogen auf ausgewählte technotrans-Märkte fallen die branchenbezogenen Auftragseinbrüche teils noch massiver aus: Die Bestellungen von Druckmaschinen lagen beispielsweise 35 Prozent unter dem Vorjahr. Der Auftragseingang bei Kunststoffmaschinen ging um 20 Prozent zurück.

Im Gegensatz dazu haben sich im Juni bedeutende Stimmungskennzeichen wie der Einkaufsmanagerindex oder das Ifo-Geschäftsklima aufgehellt. Gleichzeitig stimmte eine seit Juni ansteigende Produktion im Verarbeitenden Gewerbe optimistisch. Dennoch verbleibt ein hohes Maß an Unsicherheit: Nach wie vor ist kein Impfstoff gefunden; die Infektionszahlen in den USA und anderer großer Volkswirtschaften befinden sich weiterhin auf Negativ-Rekordniveau. In Deutschland wurde Kurzarbeit für rund acht Millionen Beschäftigte beantragt.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die globale Ausbreitung der COVID-19-Pandemie auf den bedeutenden Absatzmärkten beeinträchtigte die Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns im Halbjahresverlauf in zunehmendem Umfang.

Die diversifizierte Aufstellung und frühzeitig vom Vorstand initiierten Maßnahmen zur Anpassung der Personal- und Sachkosten trugen dazu bei, die Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Konzerns zu begrenzen.

Entsprechend differenziert stellt sich die Entwicklung der technotrans-Märkte im ersten Halbjahr dar.

Im Bereich der Druckindustrie führten der Einbruch der Nachfrage nach Equipment aufgrund einer anhaltenden Investitionszurückhaltung zu deutlichen Umsatzrückgängen. Die erschwerten Reisebedingungen und eingeschränkten Zutrittsmöglichkeiten belasteten das Servicegeschäft zusätzlich.

Im kunststoffverarbeitenden Bereich konnte die fortbestehende Schwäche der automotive-lastigen Spritzgusstechnik durch Vertriebsfolge im Extrusionsbereich weitgehend kompensiert werden. Unsere Gesellschaften realisierten ein höheres Umsatzvolumen gegenüber dem Vorjahr.

Die Wachstumsmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum kontinuierlich ein hohes Anfragevolumen nach schienenengebundenen Batteriekühlungssystemen. technotrans erzielte hierauf basierend bedeutende Neugeschäftsabschlüsse mit Seriencharakter und stellte seine starke Position als führender Partner für Kühllösungen im Bereich der Bahntechnik unter Beweis.

Positiv zeigte sich auch die Entwicklung in der Medizin- und Scannertechnik: Die Nachfrage nach Kühllösungen für Gepäckscanner entwickelte sich erfreulich. Dies galt auch für das technotrans-Konzept zur Blutkühlung: Der Vorserienauftrag ist im Berichtszeitraum erteilt worden. Dieser umfasst die Lieferung einer größeren Anzahl an Geräten im vierten Quartal 2020. Im Gegensatz dazu war das Geschäft mit Schnellladesäulen, im Berichtszeitraum von einer verlangsamten Dynamik geprägt. Bedingt durch die nach wie vor geringe Verfügbarkeit von HPC-kompatiblen Fahrzeugen und ein zunehmend schwierigeres Wettbewerbsumfeld, konnte der hohe Vorjahresumsatz nicht gehalten werden.

Der Bereich Laser- und Werkzeugmaschinen entwickelte sich entgegen dem allgemeinen Markttrend nahezu auf Vorjahresniveau. Auch hier kam technotrans die breit diversifizierte Kundenstruktur zugute.

„Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2020 entspricht insgesamt nicht unseren Erwartungen. Unter den aktuellen Gegebenheiten können wir aber zufrieden sein. Ein auch in Krisenzeiten positives Geschäftsergebnis (EBIT) dokumentiert, dass die bereits im Geschäftsjahr 2019 initiierten Maßnahmen greifen. Ergänzend zeigt sich, dass die konsequente Diversifizierung der Branchen und Märkte in den letzten Jahren eine wichtige, stabilisierende Wirkung hat.“, sagt Michael Finger, Sprecher des Vorstands der technotrans SE.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

		H1 2020	H1 2019	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	95,1	102,6	-7,3
Bruttoergebnis ¹	in Mio. €	26,8	30,4	-11,8
Brutto-Marge ¹	in %	28,2	29,7	
EBITDA	in Mio. €	6,3	7,6	-16,5
EBIT	in Mio. €	2,8	4,1	-31,3
EBIT-Marge	in %	3,0	4,0	
Periodenergebnis	in Mio. €	1,8	2,7	-34,2
Ergebnis je Aktie	in €	0,26	0,39	-34,2

¹Vorjahreswerte auf Basis einer Umgliederung angepasst

Umsatzentwicklung

Der technotrans-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 einen Konzernumsatz in Höhe von 95,1 Millionen € (Vorjahr: 102,6 Millionen €) erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von 7,3 Prozent. Nach einem erwartungsgemäßen Start in das Geschäftsjahr mit noch überschaubaren coronabedingten Einschränkungen und einem Umsatzvolumen von 52,2 Millionen € wirkte sich die global ausbreitende Pandemie ab April 2020 zunehmend belastend auf die weltweiten Geschäftsaktivitäten des technotrans-Konzerns aus. Dies zeigte sich im Konzernumsatz des zweiten Quartals, der mit 42,9 Millionen € 17,6 Prozent unter dem Vorquartal lag.

In den relevanten Märkten verzeichnete der technotrans-Konzern im Berichtszeitraum eine uneinheitliche Nachfrage.

Das Geschäftsfeld Druckindustrie, das zuletzt von der anhaltenden Konsolidierung auf den Endmärkten betroffen war, verzeichnete im gesamten ersten Halbjahr vor allem bei den OEM-Kunden ein insgesamt schwächeres Umsatz- und Auftragsniveau. Der Anteil am Konzernumsatz in diesem Bereich ist auf rund 35 Prozent zurückgegangen (Vorjahr: rund 40 Prozent).

Das Umsatzvolumen außerhalb der Druckindustrie betrug im Berichtszeitraum rund 65 Prozent.

Im Bereich Laser- und Werkzeugmaschinen wurde ein Umsatzanteil von rund 22 Prozent erzielt, auf Kunststofftechnologie entfielen rund 24 Prozent, in den Wachstumsmärkten wurde ein Anteil von rund 16 Prozent erwirtschaftet, während der Bereich Technische Dokumentation einen Beitrag von rund 3 Prozent zum Konzernumsatz leistete.

Ertragslage

Im Berichtszeitraum betrug das operative Konzernergebnis (EBIT) 2,8 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €). Die EBIT-Marge verringerte sich auf 3,0 Prozent nach 4,0 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum. Das Ergebnis lag damit absolut und anteilig am unteren Ende der ursprünglich für das Gesamtjahr 2020 erwarteten Bandbreite, die coronabedingt zurückgezogen wurde.

Im operativen Ergebnis der ersten sechs Monaten enthalten sind bereits 1,8 Millionen € der für das laufende Geschäftsjahr geplanten Kosten (3,0 Millionen €) zur strukturellen und personellen Anpassung im Rahmen der strategischen Neuausrichtung. Aus dem Einsatz von Kurzarbeit an den deutschen Standorten und weiteren Kostenoptimierungsmaßnahmen in der Gruppe resultierten im Berichtszeitraum Entlastungen in Höhe von 1,6 Millionen €. Darüber hinaus wurde im März 2020 aus der Auflösung der im Jahresabschluss 2019 gebildeten Rückstellung für ein anhängiges Bußgeldverfahren (BaFin) ein einmaliger, positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,6 Millionen € realisiert.

Die Umsatzkosten, die sich im Wesentlichen aus den Material- und Personalkosten sowie sonstigen zurechenbaren Kosten zusammensetzen, entwickelten sich im ersten Halbjahr mit 5,3 Prozent rückläufig. Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug 26,8 Millionen € (Vorjahr: 30,4 Millionen €); die Bruttomarge erreichte 28,2 Prozent (Vorjahr: 29,7 Prozent). In den Vertriebskosten, die sich von 12,6 Millionen € auf 10,8 Millionen € verringert haben, spiegeln sich die aufgrund der COVID-19-Pandemie ausgefallenen bzw. verschobenen Präsenz-Messen und die eingeschränkten Reisemöglichkeiten wider.

Die Allgemeinen Verwaltungs- und die Entwicklungskosten blieben mit insgesamt 13,5 Millionen € auf Vorjahresniveau. Der positive Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen hat sich um 0,3 Millionen € erhöht.

Das im Berichtszeitraum realisierte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erreichte 6,3 Millionen € und lag damit 16,5 Prozent unter dem Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3,5 Millionen € entsprachen dem Vorjahresniveau. Auch der Zinsaufwand von 0,3 Millionen € hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Der technotrans-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 1,8 Millionen € (Vorjahr: 2,7 Millionen €). Entsprechend ging die Umsatzrendite auf 1,9 Prozent nach 2,6 Prozent im Vorjahr zurück. Pro Aktie wurde ein Ergebnis von 0,26 € (Vorjahr: 0,39 €) erreicht.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. €)

Aktiva	30.06.2020	31.12.2019
Anlagevermögen*	68,9	68,1
Vorräte	31,4	28,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,4	24,0
Flüssige Mittel	22,8	20,9
Sonstige Aktiva	5,8	4,7
Summe	152,3	146,0

Passiva	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital	76,7	75,1
Finanzverbindlichkeiten*	48,6	45,1
Leistungen an Arbeitnehmer	7,9	6,0
Rückstellungen	3,3	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,8	6,0
Erhaltene Anzahlungen	4,5	4,2
Sonstige Passiva	5,5	5,7
Summe	152,3	146,0

*inkl. Nutzungsrechten (Aktiva) bzw. Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften (Passiva) gemäß IFRS 16.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 4,3 Prozent auf 152,3 Millionen € (+ 6,3 Millionen €).

Auf der Aktivseite zeigt sich ein moderater Anstieg im Anlagevermögen durch den Fortschritt des Neubaus der Reisner Cooling Solutions in Holzwickede. Die langfristigen Vermögenswerte (Sachanlagen) betragen zum Bilanzstichtag 35,1 Millionen € (31. Dezember 2019: 33,3 Millionen €).

Kundenseitige Auftragsverschiebungen sowie ein coronabedingter Lageraufbau führten zum Ende des ersten Halbjahres zu einem gegenüber dem Jahreswechsel erhöhten Vorratsvermögen. Während die Forderungsbestände um 2,6 Prozent auf 23,4 Millionen € zurückgingen lagen die Vorratsbestände mit 31,4 Millionen € um 11,2 Prozent über dem Bestandswert zum 31. Dezember 2019. Zusätzlich führte die Neuaufnahme von kurzfristigen Finanzmitteln zu einem Anstieg der liquiden Mittel und gleichzeitig zu einer Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte (von 76,2 Millionen € auf 81,7 Millionen €).

Der technotrans-Konzern verfügt zum Ende des ersten Halbjahres über eine gute Ausstattung mit liquiden Mitteln in Höhe von 22,8 Millionen € (31. Dezember 2019: 20,9 Millionen €).

Auf der Passivseite wurde am Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von 76,7 Millionen € ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 50,4 Prozent (31. Dezember 2019: 51,4 Prozent). Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der erhaltenen Anzahlungen unverändert auf dem Niveau zum Jahresende 2019 gehalten haben, stiegen die Finanzverbindlichkeiten (inkl. 4,1 Millionen € Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16) um 3,5 Millionen € (+7,8 Prozent) auf 48,6 Millionen € an. In Verbindung mit den im ersten Halbjahr umgesetzten Strukturmaßnahmen erhöhten sich darüber hinaus die ausstehenden Leistungen an Arbeitnehmer von 6,0 Millionen € auf 7,9 Millionen €.

Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen am Ende des Berichtszeitraums 44,6 Millionen € (31. Dezember 2019: 40,5 Millionen €). Sie sind über mehrere Kreditinstitute verteilt und zeichnen sich durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur aus. Die bilanzielle Nettoverschuldung, berechnet aus Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel, hat sich gegenüber dem Jahresultimo 2019 um 6,6 Prozent auf 25,8 Millionen € erhöht. Zusätzlich standen Finanzierungsmittel aus Kreditlinien und Darlehenszusagen in Höhe von 13,5 Millionen € zur Verfügung.

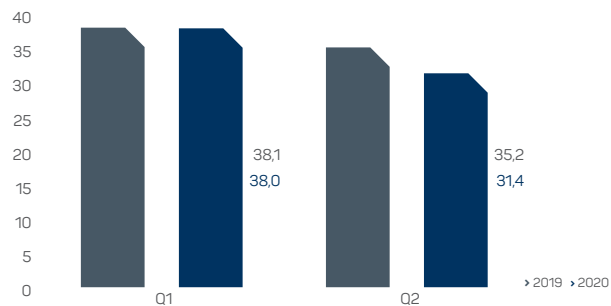
Cashflow (in Mio. €)	H1 2020	H1 2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6,2	7,5
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	2,7	6,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4,0	-5,2
Free Cashflow	-1,3	1,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3,2	-6,0

Der im Berichtszeitraum realisierte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 6,2 Millionen € nach 7,5 Millionen € im Vorjahr. Investitionen führten zu Liquiditätsabflüssen von -4,0 Millionen € (Vorjahr: -5,2 Millionen €). Ein wesentlicher Anteil hiervon entfällt auf die Abschlusszahlung für den termotek-Neubau in Baden-Baden sowie auf Auszahlungen für das Neubauprojekt der Reisner Cooling Solutions in Holzwickede. Aufgrund des gegenüber dem Vergleichszeitraum höheren Mittelabflusses im Nettoumlaufvermögen blieb der Free Cashflow im ersten Halbjahr 2020 mit -1,3 Millionen € noch negativ (Vorjahr: 1,1 Millionen €). Im Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres verbesserte sich der Free Cashflow um 0,8 Millionen €.

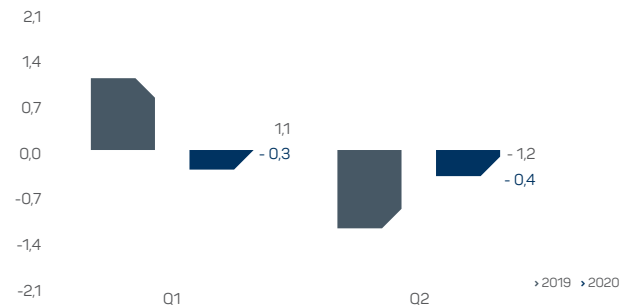
SEGMENTBERICHT

Entwicklung der Segmente 2019/2020

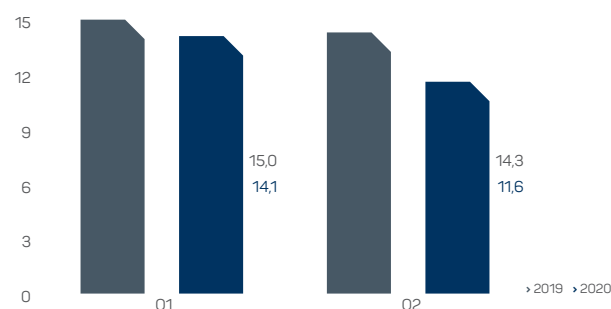
Umsatz Technology



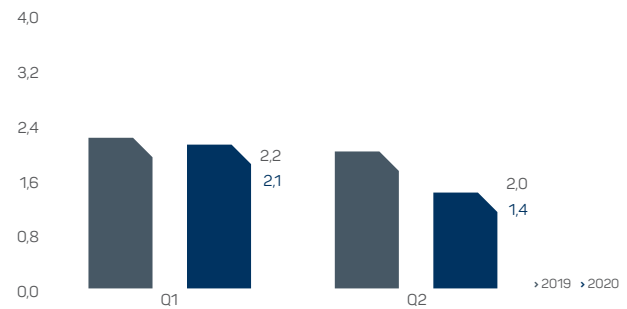
EBIT Technology



Umsatz Service



EBIT Service



		Technology		Services		technotrans-Konzern	
		H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019
EBIT-Marge	in %	-1,0	-0,2	13,6	14,5	3,0	4,0
Q1	in %	-0,8	2,9	14,5	15,0	3,4	6,3
Q2	in %	-1,2	-3,5	12,4	14,0	2,5	1,5

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Technology wurde nach einem guten Jahresauftakt im zweiten Quartal empfindlich durch die Corona-Pandemie belastet. Mit einem Quartalsumsatz von 31,4 Millionen € konnte kein positiver Ergebnisbeitrag (EBIT -0,4 Millionen €) erzielt werden. Mit Ausnahme der Wachstumsmärkte entwickelten sich alle übrigen Teilmärkte im zweiten Quartal spürbar rückläufig.

In den ersten sechs Monaten erreichte das Segment mit 69,4 Millionen € einen um 3,9 Millionen € (-5,3 Prozent) niedrigeren Umsatzbeitrag als im Vorjahr. Der Anteil am Konzernumsatz betrug am Ende des ersten Halbjahres 73,0 Prozent (Vorjahr: 71,5 Prozent). Das Segmentergebnis im Berichtszeitraum betrug -0,7 Millionen € (Vorjahr: -0,1 Millionen €). Entsprechend verringerte sich die EBIT-Marge von -0,2 Prozent auf -1,0 Prozent. Der Rückgang ist im Wesentlichen begründet durch das coronabedingte schwache Umsatzvolumen sowie außerordentliche strukturbedingte Kosten zur Kapazitätsanpassung und einen anteilig dem Segment Technology zugerechneten außerordentlichen Ertrag aus der Beendigung eines Bußgeldverfahrens (BaFin). Diese machten per Saldo -1,0 Millionen € aus. Bereinigt um diese Sondereffekte erreichte das segmentbezogene EBIT +0,3 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 0,4 Prozent und lag damit über Vorjahr.

Der Umsatz des Segmentes Services erreichte im ersten Halbjahr 25,7 Millionen € und lag damit um 12,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 29,3 Millionen €. Der

coronabedingte Lockdown in vielen Absatzmärkten der technotrans verbunden mit erheblichen Reisebeschränkungen für unsere internationalen Servicetechniker wirkten sich besonders im zweiten Quartal 2020 belastend auf das Servicegeschäft des technotrans-Konzerns aus. Auch der Bereich der Technischen Dokumentation war betroffen.

Mit einem EBIT von 3,5 Millionen € in den ersten sechs Monaten (Vorjahr: 4,2 Millionen €) erweist sich das Segment Services weiterhin als robust auf Seiten der Ertragslage. Die Segmentrendite verringerte sich von 14,5 Prozent auf 13,6 Prozent. Auch hier wurden einmalige Sondereffekte verarbeitet. Bereinigt betrug das Segment-EBIT 3,7 Millionen € bei einer EBIT-Marge von 14,5 Prozent (Vorjahr: 14,5 Prozent).

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2020 waren weltweit 1.445 Mitarbeiter im technotrans-Konzern tätig. Dies entspricht einem Rückgang von 29 Mitarbeitern gegenüber dem 31. Dezember 2019. Bezogen auf die Kennzahl Vollzeitäquivalent (FTE) hat sich die Mitarbeiteranzahl seit Jahresbeginn auf 1.270 reduziert.

Am 30. Juni 2020 waren im Segment Technology 1.053 Mitarbeiter tätig. Dies entspricht einem Rückgang von 17 Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2019. Dem Segment Services waren zum Ende des ersten Halbjahres 392 Beschäftigte zugeordnet verglichen mit 404 Personen am Jahresende 2019.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Hinsichtlich der für den technotrans-Konzern einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern umgesetzten Risikomanagements verweisen wir auf die Ausführungen im letzten Geschäftsbericht 2019.

Das aktuelle Chancen- und Risikoprofil der dort erläuterten fünf wesentlichen Risikogruppen stellt sich aktuell wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche/branchenspezifische Risiken

Im Berichtszeitraum identifizierte technotrans die COVID-19-Pandemie als weiteres signifikantes Risiko neben den im Geschäftsbericht dargestellten Risiken. Hieraus erwächst ein erhebliches Risiko in Bezug auf den Geschäftsbetrieb und die weitere Entwicklung der Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Um auf sich abzeichnende Risiken adäquat und schnell reagieren zu können, werden die relevanten Märkte intensiv beobachtet. Umsatzentwicklung, Liquidität und Kostenkontrolle stehen grundsätzlich besonders im Fokus.

Zur Sicherstellung des weiteren Geschäftsbetriebs hat das Krisenmanagement des Konzerns sehr frühzeitig reagiert und pro-aktiv umfassende Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter in Kraft gesetzt. Aufgrund dessen blieb die Unternehmensgruppe im Geschäftsbetrieb bis dato von einer Infektion mit COVID-19 verschont und konnte ihren Betrieb mit Einschränkungen aber ohne Unterbrechung aufrechterhalten. Weitreichende Reise-restriktionen sowie die Absage aller relevanten Messen und Konferenzen und Besuchsbeschränkungen bei Kunden schränken nicht nur die Vertriebstätigkeit im Konzern, sondern auch die Abwicklung bestehender Kundenprojekte ein. Abhängig von der Fortdauer dieser Umstände in den Ländern der Endverbringung, wird dadurch die Generierung von Umsätzen und die Akquisition neuer Aufträge behindert. Innerhalb Deutschlands führen der Strukturwandel im Automobilsektor sowie die Corona-Pandemie mit ihren globalen wirtschaftlichen Auswirkungen dazu, dass Investitionsprojekte nicht wie ursprünglich antizipiert umgesetzt werden können. Aus aktueller Sicht rechnet der Vorstand insgesamt lediglich mit zeitlichen Verschiebungen und nicht mit gänzlich entfallenden Geschäftsmöglichkeiten.

Alle führenden Prognoseinstitute erwarten eine rückläufige konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2020, die regional unterschiedlich ausfällt. Gleichwohl sich die Stimmungsindikatoren gegen Ende des ersten Halbjahres 2020 leicht aufhellen, bleibt die Nachfrage nach Investitionsgütern auf niedrigem Niveau. Der exportorientierte deutsche Maschinenbau ist hiervon in besonderem Maße betroffen. Bezogen auf technotrans zeigen sich besondere Auswirkungen in den Märkten für Akzidenz-Druckmaschinen, die nur teilweise durch stärkere Absätze in anderen Druckverfahren oder die übrigen bedienten Märkte kompensiert werden können.

Die gesamtwirtschaftlichen/branchenspezifischen Risiken haben sich daher erhöht und sind nun als hoch einzustufen (bisher: mittel bzw. gering).

Unternehmensstrategische Risiken

Die unternehmensstrategischen Risiken haben sich insgesamt nicht verändert.

Dies gilt auch für die Werthaltigkeit der Firmenwerte aus getätigten Akquisitionen in den vergangenen Jahren. Dort sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen. Der Vorstand schätzt die unternehmensstrategischen Risiken daher unverändert als gering ein.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen insbesondere das Liquiditätsrisiko und das Forderungsausfallrisiko. technotrans verfügt unverändert über eine sehr geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zur Abfederung von potenziellen, durch die Corona-Pandemie verursachten negativen Liquiditätsauswirkungen auf den Konzern hat technotrans in Deutschland kurzfristige Finanzmittel in Höhe von 5 Millionen € in Anspruch genommen und den bereits komfortablen Spielraum an liquiden Mitteln weiter erhöht. Hierdurch ist die Handlungsfähigkeit in absehbarer Zukunft auch unter den derzeit erschwerten Rahmenbedingungen stets sichergestellt.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie treffen weltweit nahezu alle Industrien und die darin tätigen Unternehmen. Das debitorseitige Forderungsausfallrisiko/Insolvenzrisiko steigt entsprechend. Wirksame Systeme zur Überwachung der Kreditwürdigkeit, das Einfordern von Sicherheiten sowie der Einsatz von Versicherungslösungen bilden unterstützende Maßnahmen zur Risikominimierung.

Das finanzwirtschaftliche Risiko hat sich deshalb coronabedingt daher erhöht. Der Vorstand schätzt dieses Risiko aktuell als mittel (bisher: gering) ein.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die Schwierigkeiten bei der Einführung des ERP-Systems bei der Konzerngesellschaft gwk sind überwunden. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. IT-Risiken als Teil dieser Risikokategorie werden daher von mittel auf gering zurückgestuft. Insgesamt werden die leistungswirtschaftlichen Risiken unverändert als gering eingestuft.

Rechtliche Risiken

Die Einschätzung der rechtlichen Risiken hat sich nicht geändert und wird weiterhin als gering eingestuft. Im März 2020 wurde das seitens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Ende 2019 eingeleitete Bußgeldverfahren mit einer deutlich geringeren Geldbuße abgeschlossen, als erwartet. Aus der Auflösung der im Jahresabschluss 2019 gebildeten Rückstellung resultierte ein einmaliger, positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,6 Millionen €. Zur Risikovorsorge hinsichtlich Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen wurden zum 30. Juni 2020 Rückstellungen in Höhe von 1,9 Millionen € (31. Dezember 2019: 1,8 Millionen €) ausgewiesen.

Gesamtaussage des Vorstands zum Chancen- und Risikoprofil

Im Geschäftsbericht 2019 wurde im Ergebnis festgehalten, dass für den technotrans-Konzern keine existenzgefährdenden Risiken erkennbar sind und der Konzern auch mittelfristig gut aufgestellt ist, um die Marktposition in Zukunft auszubauen und global zu wachsen.

Diese Einschätzung ist unverändert gültig.

Trotz aller derzeitigen Einschränkungen bestehen für den technotrans-Konzern weiterhin gute Chancen, das strategisch angestrebte Wachstum zu erzielen. Die im Geschäftsbericht 2019 getätigten Aussagen sind grundsätzlich unverändert gültig, allerdings verschieben sich zahlreiche Projekte aufgrund der COVID-19-Pandemie zeitlich. Dies hat einen direkten Einfluss auf die kurz- und mittelfristige Umsatz- und Ertragslage.

Mittel- und langfristig werden die Chancen zur künftigen Geschäftsentwicklung im Wesentlichen von der erfolgreichen Umsetzung der Bestandteile der Konzernstrategie für die Jahre 2020-2025 bestimmt.

AUSBLICK

Erwartete Rahmenbedingungen

Die COVID-19-Pandemie wird auch in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2020 der wesentliche prägende Faktor für die Entwicklung der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben. Solange die Pandemie nicht mittels eines wirksamen Impfstoffs eingedämmt werden kann, gehen wir weiterhin von einer hohen Verunsicherung der Weltwirtschaft aus, die sich durch potenzielle lokale Infektions-Hotspots kurzfristig wieder verstärken kann.

Steigenden Produktionszahlen im Verarbeitenden Gewerbe und sich aufhellende Stimmungsindikatoren stehen gleichbleibend hohe Infektionsraten in den USA und weiteren bedeutenden Volkswirtschaften entgegen. Entsprechend zurückhaltend beurteilt der IWF die kurzfristigen Aussichten und hat in seinem Juni-Report die globalen Wachstumsprognosen für das Jahr 2020 nochmals nach unten korrigiert.

Als eine Maßnahme zur Stützung der wirtschaftlichen Entwicklung hat die Bundesregierung im Juni 2020 ein umfassendes Konjunktur- und Zukunftspaket initiiert. Diese Maßnahmen sehen unter anderem auch die Förderung von Wasserstofftechnologie und Elektromobilität vor.

Erwartete Geschäftsentwicklung des Konzerns

Nach einem erwartungsgemäßen Jahresauftakt im ersten Quartal 2020 wurde der Geschäftsverlauf des technotrans-Konzerns im zweiten Quartal durch die COVID-19-Auswirkungen erheblich belastet. Aufgrund der weiterhin nicht abschließend einschätzbaren Folgen der Pandemie auf die Weltwirtschaft, die Lieferketten und die Abwicklung von Projekten bei unseren Kunden ist die Sichtweite für das zweite Halbjahr unverändert stark eingeschränkt.

Der Vorstand hat Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abzumildern und die Liquidität sowie den Cashflow zu optimieren. Oberstes Ziel ist es, die finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit des Konzerns zu erhalten. Zur Sicherstellung einer stets ausreichenden Liquidität in den kommenden Monaten setzt der Vorstand daher auf die verfügbaren liquiden Mittel und bisher ungenutzte Finanzierungsreserven.

Grundsätzlich bleibt die Strategie der technotrans SE darauf ausgerichtet, ihre weltweite Marktposition durch Produktinnovationen bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung nachhaltig auszubauen. Ein weiteres Ziel liegt darin, den Ertrag mittelfristig durch die Optimierung von Kosten sowie Working Capital zu steigern.

Für technotrans zahlt sich die in den letzten zehn Jahren praktizierte Diversifizierung hinsichtlich der Produkte und Märkte aus. Sie bewirkt in den aktuellen Zeiten eine stabilisierende Risikostreuung.

Die coronabedingten Belastungen wirken sich auf die Produktionsstandorte in unterschiedlicher Ausprägung aus. Differenziert entwickeln sich auch die Umsätze: Das von kürzerer Visibilität gekennzeichnete Seriengeschäft weist derzeit aufgrund von COVID-19 eine erhöhte Volatilität aus. Als Beispiel sind die Märkte für Druckmaschinen zu nennen. Weitaus weniger betroffen ist das längerfristige Projektgeschäft. Hier erzielt der technotrans-Vertrieb derzeit unabhängig von Corona aussichtsreiche Vertragsabschlüsse, die Zukunftsumsätze und -erträge sicherstellen. Welche Wirkungen die umfassenden Stützungsmaßnahmen – z. B. das Konjunktur- und Zukunftspaket der Bundesregierung – entfalten, kann derzeit noch nicht mit der gebotenen Verlässlichkeit durch konkrete Geschäftsvolumina spezifiziert werden. Die dort enthaltenen Bestandteile Elektromobilität und Wasserstofftechnologie werden von der technotrans SE positiv aufgenommen, da der Konzern in diesen Marktsegmenten tätig ist und erhebliches Zukunftspotential sieht.

Aufbauend auf dieser stabilen Basis hält der Vorstand unabhängig von der COVID-19-Pandemie an der für technotrans bedeutenden, konzernweiten strategischen Neuausrichtung unter dem Leitmotiv „Durch Entwicklung Zukunft gestalten!“ fest.

Dieser bis zum Jahr 2025 ausgelegte Prozess wird konsequent fortgesetzt und soll mit einer Verbesserung der Ergebnissituation einhergehen. Hierin eingebettet wird zukünftig auch die bisherige Mittelfriststrategie zur Erreichung eines Konzernumsatzes von 250 bis 300 Millionen € (davon ca. 50 Millionen € aus Akquisitionen).

Aufgrund der weltweit nach wie vor bestehenden Beschränkungen durch die Bekämpfung der COVID-19 Pandemie bleibt die Planung für das laufende Geschäftsjahr mit einer sehr hohen Ungewissheit behaftet. Damit ist eine Grundlage für eine verlässliche Prognose zum Geschäftsjahr 2020 nach wie vor nicht gegeben.

Entsprechend der allgemeinen Markterwartung für das zweite Halbjahr 2020 rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 mit einem spürbaren Rückgang des Konzernumsatzes sowie des operativen Konzernergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr. Unter der Voraussetzung, dass es im weiteren Geschäftsverlauf zu keinem zweiten Lockdown aufgrund der COVID-19-Pandemie kommt, ist ein positives operatives Konzernergebnis (EBIT) zu erwarten. Eine ausreichende Liquiditätsausstattung ist sichergestellt. Ziel ist es, zum Ende des Geschäftsjahres einen positiven Free Cashflow zu erreichen.

Eine neue Prognose wird veröffentlicht, sobald dies mit hinreichender Güte möglich ist.

KONZERNBILANZ

AKTIVA	30.06.2020	31.12.2019
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	35.063	33.268
Nutzungsrechte	3.388	3.846
Geschäfts- und Firmenwert	23.513	23.513
Immaterielle Vermögenswerte	6.940	7.493
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	170	185
Latente Steuern	1.483	1.484
	70.557	69.789
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	31.417	28.257
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.421	24.039
Ertragsteuererstattungsansprüche	294	349
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.583	733
Sonstige Vermögenswerte	2.199	1.926
Liquide Mittel	22.812	20.910
	81.726	76.214
Gesamt Aktiva	152.283	146.003

PASSIVA	30.06.2020	31.12.2019
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklage	19.097	19.097
Gewinnrücklagen	55.456	49.367
Sonstige Rücklagen	- 6.563	- 6.394
Periodenergebnis	1.781	6.089
Summe Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE	76.679	75.067
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	33.054	33.760
Leistungen an Arbeitnehmer	824	809
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.111	2.607
Latente Steuern	523	657
	36.512	37.833
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	11.507	6.696
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.774	5.952
Erhaltene Anzahlungen	4.465	4.242
Leistungen an Arbeitnehmer	7.083	5.154
Rückstellungen	3.280	3.891
Ertragsteuerverbindlichkeiten	835	745
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.338	2.991
Sonstige Verbindlichkeiten	2.810	3.432
	39.092	33.103
Gesamt Passiva	152.283	146.003

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	42.977	49.522	95.138	102.591
davon Technology	31.401	35.218	69.435	73.337
davon Services	11.576	14.304	25.703	29.254
Umsatzkosten	-31.080	-35.928	-68.312	-72.162
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.897	13.594	26.826	30.429
Vertriebskosten	-4.782	-6.358	-10.756	-12.579
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.387	-4.686	-9.599	-9.611
Entwicklungskosten	-1.504	-1.911	-3.936	-3.966
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-23	-43	-99	-242
Sonstige betriebliche Erträge ¹	288	538	1.310	1.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-427	-369	-928	-950
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.062	765	2.818	4.099
Finanzerträge	14	13	14	13
Finanzaufwendungen	-174	-156	-341	-329
Finanzergebnis	-160	-143	-327	-316
Ergebnis vor Ertragsteuern	902	622	2.491	3.783
Ertragsteuern	-256	-163	-710	-1.076
Periodenergebnis	646	459	1.781	2.707
davon:				
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE	646	459	1.781	2.707
Ergebnis je Aktie (€)				
unverwässert/verwässert	0,09	0,07	0,26	0,39

¹Im Rahmen einer Umgliederung wurden die Vorjahreszahlen der Erlöse aus dem Personalbereich retrospektiv in Höhe von 236 T€ im zweiten Quartal 2020 bzw. 472 T€ im ersten Halbjahr 2020 angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
	T€	T€	T€	T€
Periodenergebnis	646	459	1.781	2.707
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften	- 43	- 124	354	- 29
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)	- 107	16	- 521	43
Veränderung aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16	0	0	0	- 180
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	1	- 5	- 2	- 28
Latente Steuern	0	3	0	10
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	1	- 2	- 2	- 18
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 149	- 110	- 169	- 184
Gesamtergebnis der Periode	497	349	1.612	2.523
davon:				
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE	497	349	1.612	2.523

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	1.781	2.707
Anpassungen für:		
Planmäßige Abschreibungen	3.498	3.464
Ertragsteuern	710	1.076
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	- 16	- 99
Fremdwährungsverluste (+)/-gewinne (-)	- 116	5
Finanzergebnis	327	329
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	0	- 16
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	6.184	7.466
Veränderung der:		
Vorräte	- 3.160	- 4.731
Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	- 504	2.369
Sonstigen langfristigen Vermögenswerte	16	- 14
Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	- 286	3.794
Rückstellungen	1.333	- 758
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	3.583	8.126
Vereinnahmte Zinsen	14	0
Gezahlte Zinsen	- 300	- 291
Gezahlte Ertragsteuern/Ertragssteuererstattungen	- 568	- 1.621
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2.729	6.214
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 4.046	- 5.234
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	61	78
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	- 3.985	- 5.156
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	7.750	4.061
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	- 3.389	- 2.786
Ausschüttung an Anteilseigner	0	- 6.079
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.189	- 1.158
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	3.172	- 5.962
Veränderung der liquiden Mittel	1.916	- 4.904
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	20.910	15.566
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	- 14	0
Liquide Mittel am Ende der Periode	22.812	10.662

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	30.06.2020	31.12.2019
	T€	T€
Eigenkapital zum 1. Januar	75.067	75.244
Anpassung durch neue IFRS-Standards	0	- 194
Angepasster Stand zum 1. Januar	75.067	75.050
Periodenergebnis	1.781	6.089
Sonstiges Ergebnis	- 169	7
Gesamtergebnis der Periode	1.612	6.096
Transaktionen mit Eigentümern		
Ausschüttungen	0	- 6.079
Transaktionen mit Eigentümern	0	- 6.079
Eigenkapital am Periodenende	76.679	75.067

KONZERNANHANG

Erläuternde Anhangangaben

Der Konzernanhang der technotrans SE zum 30. Juni 2020 ist, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie diese in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden. Dieser Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. technotrans erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro.

Die in der Zwischenberichtsperiode erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden wesentlichen Unsicherheiten wurden, falls relevant, bei Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt. Derzeit besteht kein signifikantes Risiko, dass die COVID-19-Pandemie zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 führen wird. Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie finden sich im Konzernzwischenabschluss.

Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung für die zum 30. Juni 2020 und 2019 endenden Berichtszeiträume sowie der Anhang sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des letzten Geschäftsjahres, mit Ausnahme der im Geschäftsjahr 2020 erstmals relevanten oder anzuwendenden Bilanzierungsgrundsätze.

Im Geschäftsjahr 2020 hat der technotrans Konzern Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 erhalten. Aufgrund der Wesentlichkeit der Zuwendungen wird IAS 20 erstmals angewendet. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 zu ihrem beizulegenden Zeitwert nur dann erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögenswerts verrechnet und stellen somit eine Anschaffungskostenminderung dar. Die Zuwendungen werden ratierlich in Form von geringeren Abschreibungen erfolgswirksam vereinnahmt. Der Konzern hat im Geschäftsjahr eine Zuwendung in Form eines Tilgungszuschusses in Höhe von 257 T€ im Rahmen einer Investitionsmaßnahme gemäß KfW-Energieeffizienzprogramm erhalten. Dieser Zuschuss hat die Herstellungskosten der Betriebsimmobilie in Baden-Baden gemindert.

Darüber hinaus hat der Konzern Erstattungen für die vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung erhalten. Die Zuschüsse in Höhe von 166 T€ werden als Abzug von den Personalaufwendungen erfasst. Es bestehen keine unerfüllten Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit diesen Zuschüssen. Der Konzern war nicht unmittelbar begünstigt von anderen Formen von Beihilfen der öffentlichen Hand.

Im Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 wurde die Erleichterung bei der Beurteilung von Modifikationen von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 in Anspruch genommen. Es wurde darauf verzichtet zu beurteilen, ob ein Mietzugeständnis im Zusammenhang mit COVID-19 nach IFRS 16 eine Anpassung eines Leasingverhältnisses darstellt. Stattdessen werden Mietzugeständnisse als variable Leasingzahlungen bilanziert. Zum 30. Juni 2020 resultiert aus Mietzugeständnissen ein in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Ertrag von 16 T€. Das Endorsement der Änderung an IFRS 16 zur Bilanzierung von Mietzugeständnissen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ist noch nicht erfolgt. Auf Grund der Kurzfristigkeit und der Annahme, dass das Endorsement zeitnah erfolgen wird, wird die Änderung des Standards vorzeitig angewendet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden turnusgemäß alle sechs Zahlungsmittel generierende Einheiten bzw. Gruppen Zahlungsmittel generierender Einheiten nach IAS 36.10 einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu keinem Wertminderungsaufwand geführt hat. Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie stellt für den Konzern ein Triggering Event gem. IAS 36.12 dar, weil die Nachfrage auf den wichtigsten Absatzmärkten des Unternehmens gesunken ist und an einzelnen Kunden-Standorten zeitweise der Betrieb in Folge von generellen Lockdown-Maßnahmen eingestellt werden musste.

Aufgrund der eingebrochenen Umsätze sind die Cashflow-Prognosen für die Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Gruppen Zahlungsmittel generierender Einheiten anzupassen. Auf Basis der neuen Annahmen sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung der Kapitalkosten wurde ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Bewertungsmethode entspricht der Vorgehensweise der Werthaltigkeitsüberprüfung im Geschäftsjahr 2019. Aus der Überprüfung zum 30. Juni 2020 ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Aktive latente Steuern für abzugsfähige temporäre Differenzen werden in Höhe von 1.483 T€ angesetzt, da das Management davon ausgeht, dass langfristig genügende zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, um diese nutzen zu können. Hierbei wurden die einzelnen Planungen validiert und den Unsicherheiten vor allem durch die COVID-19-Pandemie angemessen Rechnung getragen.

Sowohl die Bundesregierung als auch Regierungen anderer Länder, in denen technotrans Tochtergesellschaften unterhält, haben Maßnahmen zur konjunkturellen Förderung und sonstiger Überbrückungsmaßnahmen zur Überwindung der COVID-19 Krise aufgelegt. Soweit möglich und sinnvoll nimmt technotrans solche Maßnahmen in Anspruch. Aus der Inanspruchnahme staatlicher Fördermaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19, wie zum Beispiel Kurzarbeit und der Verschiebung von Steuerzahlungen, ergaben sich zum Halbjahr Liquiditätseffekte sowie eine Ergebnisverbesserung.

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2019.

Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der technotrans SE 18 Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen die technotrans SE die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 hat sich Anzahl der Konzerngesellschaften nicht verändert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Juli 2020 informierte technotrans in einer Pressemitteilung darüber, dass der Aufsichtsrat Michael Finger mit Wirkung zum 1. August 2020 zum Sprecher des Vorstands der technotrans SE ernannt hat. Dirk Engel, der diese Position interimweise von 2018 bis 2020 innehatte, fokussiert sich zukünftig wieder stärker auf seine CFO-Aufgabe. Gleichzeitig teilte die Gesellschaft mit, dass Hendrik Niestert sein im Januar 2021 regulär endendes Mandat nicht verlängern wird und daher aus dem Vorstand ausscheidet. Michael Finger hat in dem Zuge zeitgleich die Gesamtverantwortung für alle Vertriebsbereiche, den Service, das Qualitätsmanagement sowie das Marketing übernommen.

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2020 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Sassenberg, 10. August 2020

technotrans SE
Der Vorstand

Dirk Engel

Michael Finger

Peter Hirsch

Hendirk Niestert

Kursentwicklung vom Juni 2019 bis Juni 2020



TECHNOTRANS AM KAPITALMARKT – DIE AKTIE

Gesamtmarkt

Nach einem beispiellosen Einbruch der Weltwirtschaft und der Aktienmärkte im ersten Quartal, ausgelöst durch die COVID-19 Pandemie, haben sich die Aktienkurse auf breiter Front wieder weit von Ihren Tiefstständen aus Mitte März entfernt. Umfassende weltweite geld- und fiskalpolitische Maßnahmen und tendenziell rückläufige Ansteckungsraten in Europa einhergehend mit Lockerungen COVID-19-bedingter Restriktionen stimmten die Anleger wieder zuversichtlicher. So machte der DAX seit seinem bisherigen Jahrestief im März 2020 wieder rund 50 Prozent gut und notierte per Ende Juni auf einem Stand von Oktober 2019. Positiv entwickelten sich im Juni auch die bedeutenden Stimmungsindikatoren. Der Einkaufsmanagerindex für die Euro-Zone verbesserte sich im Juni um 15,6 auf 47,5 Punkte, liegt aber noch unter der Expansionsschwelle von 50. Dies gilt auch für Deutschland mit einem Indexanstieg von 13,5 auf 45,8 Punkte. Deutlich erholt zeigt sich auch der ifo Geschäftsklimaindex, der im Juni 86,2 Punkte erreichte (+ 6,5 Punkte). Der IWF hat seine Wachstumsprognosen für 2020 hingegen im Juni-Report weiter gesenkt. Global erwartet er einen Rückgang des weltweiten BIP um 4,9 Prozent (April 2020: -3,0 Prozent). Bezogen auf Deutschland rechnet er mit einer Kontraktion von 7,8 Prozent (April 2020: 7,0 Prozent).

Performance der technotrans-Aktie

Die technotrans Aktie verzeichnete nach dem Tiefststand von 10,14 € im ersten Quartal (XETRA Schlusskurs vom 20. März 2020) in den Folgemonaten des Berichtszeitraums Kursgewinne. Am 30. Juni 2020 notierte sie bei 16,50 € (XETRA Schlusskurs) und hat damit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 bezogen auf den Schlusskurs von 18,70 € (XETRA per 30. Dezember 2019) einen Rückgang von -11,8 Prozent erzielt. Der Kurs entwickelte sich im Berichtszeitraum in einer Bandbreite zwischen 10,14 € und 20,85 €.

Investor-Relations-Aktivitäten

Kontinuität und Transparenz bleiben auch in Zeiten der COVID-19-Pandemie bedeutende Leitlinien der Investor-Relations Arbeit bei technotrans. So standen die Mitglieder des Vorstands sowie der IR-Bereich auch unter den geltenden Restriktionen für zahlreiche Gespräche mit nationalen und internationalen, bestehenden und potenziellen Investoren sowie Privataktionären zur Verfügung.

Der Austausch erfolgte coronabedingt ausschließlich in Form von Telefon- und Videokonferenzen. Einschränkungen mussten auch bei den Konferenzaktivitäten hingenommen werden. Bedeutende Kapitalmarkt-Konferenzen fanden virtuell statt, wurden verschoben oder abgesagt.

Ad-hoc Mitteilung vom 30. April 2020

Am 30. April 2020 hat technotrans in Form einer Ad-hoc-Mitteilung über den coronabedingt geänderten Gewinnverwendungsvorschlag informiert, der keine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 vorsah. technotrans hält im Grundsatz an seiner Dividendenpolitik fest. Darüber hinaus zog der Vorstand aufgrund der ungewissen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die Jahresprognose für 2020 zurück. Eine neue Prognose wird bekannt gegeben, sobald dies mit hinreichender Güte möglich ist.

Aktionärsstruktur

Die Aktien der technotrans SE werden sowohl von institutionellen Investoren als auch von Privataktionären gehalten. Die Zusammensetzung der institutionellen Anteilseigner hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres nicht wesentlich verändert.

Seit Jahresbeginn entwickelten sich die Stimmrechtsanteile auf Basis von Mitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG wie folgt:

- › Midlin NV informierte am 4. März 2020 über die Erhöhung der Stimmrechte um 2,17 Prozentpunkte auf 5,19 Prozent.
- › Universal Investments meldete am 12. Mai 2020 eine Veränderung der gehaltenen Stimmrechte von 3,01 Prozent auf 2,99 Prozent.
- › LOYS Investment SA teilte zuletzt am 20. Mai 2020 Stimmrechtsanteile von 5,2 Prozent mit.

Der Streubesitz am Ende des Berichtszeitraums belief sich auf rund 64 Prozent.

Hauptversammlung

Am 20. Mai 2020 hat die technotrans SE erstmalig eine virtuelle Hauptversammlung abgehalten. Die rechtliche Voraussetzung hierfür hatte ein kurz zuvor etabliertes Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie geschaffen. So konnte die Hauptversammlung zum ursprünglich geplanten Termin stattfinden. Über ein eigens eingerichtetes Online-Portal konnten die Anteilseigner Fragen einreichen, die Hauptversammlung verfolgen und ihre Stimmrechte wahrnehmen. Mit dem Ziel einer umfassenden Informationsübermittlung nahmen Vorstand und Aufsichtsrat in der Hauptversammlung zu allen eingereichten Fragen ohne Ausnahme Stellung. Die Präsenz des stimmberechtigten Grundkapitals hat mit 57 Prozent einen neuen Höchststand erreicht. Die Anteilseigner erteilten zu allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit ihre Zustimmung.

WEITERE INFORMATIONEN

Aktionärsstruktur am Periodenende in %



- › Freefloat: 64,4 %
- › Objectif Small Cap (F) : 5,3 %
- › Midlin NV/Teslin Capital Management (NL): 5,2 %
- › Gerlin NV/Teslin Capital Management (NL): 6,7 %
- › Loys Investment S.A. (LUX): 5,2 %
- › Allianz VIE S.A. (F): 5,1 %
- › Luxempart Pipe SARL (LUX): 5,1%
- › Universal-Investment-Gesellschaft (D): 3,0 %

IR-Service

Auf unserer Internetseite <https://www.technotrans.de/de/investor-relations.html> bieten wir Ihnen ein umfassendes Informationsangebot zur technotrans-Aktie sowie zum Unternehmen.

Sie finden dort unter anderem aktuelle Finanzberichte, Analysenschätzungen, Präsentationen, Informationen zur Hauptversammlung, Finanzmitteilungen sowie das Factsheet.

Hinweis

Der Halbjahresfinanzbericht der technotrans SE zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er steht in Einklang mit § 52 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB).

Dieser Halbjahresfinanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Der vorliegende Konzernzwischenlagebericht enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des technotrans-Konzerns. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der technotrans SE wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Bei den in diesem Bericht enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

	30.06.2020
Vorstand	
Dirk Engel	22.500
Michael Finger	3.000
Peter Hirsch	2.000
Hendrik Niestert	1.756
Aufsichtsrat	
Andrea Bauer	0
Dr. Norbert Bröcker	250
Heinz Harling	64.854
Dr. Wolfgang Höper	0
Andre Peckruhn	76
Thorbjørn Ringkamp	385

FINANZKALENDER

Veröffentlichung	Datum
Quartalsmitteilung 1-9/2020	10. November 2020

Veranstaltung	Datum
Bankhaus Lampe Konferenz	18. - 19. August 2020
Berenberg and Goldman Sachs Konferenz	22. September 2020
Deutsches Eigenkapitalforum	16. - 18. November 2020
Berenberg Pennyhill Konferenz	2. Dezember 2020

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite unter folgender Adresse:
<https://www.technotrans.de/de/investor-relations/finanzkalender.html>.

IR-KONTAKT



Frank Dernes
Manager Investor Relations & Corporate Finance

Telefon: +49 (0)2583-301-1868
Fax: +49 (0)2583-301-1054
E-Mail: frank.dernes@technotrans.de



ALLGEMEINE ANFRAGEN

technotrans SE
Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000
Fax: +49 (0)2583-301-1054
E-Mail: info@technotrans.de



Member of
the technotrans group

technotrans SE
Robert-Linnemann-Str. 17
48336 Sassenberg
Germany

www.technotrans.de